

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 2 (1916)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Über Bibel und Naturwissenschaft. — Wie erleichtert man sich das Korrigieren? — Schulnachrichten aus der Schweiz. — † Univ.-Prof. Pierre Maurice Masson. — † Alt-Lehrer Peter Schaller. — † Ludwig Volinger, Lehrer, Balgach. — Bücherschau. — Lehrerzimmer.
Beilage: Volksschule Nr. 10.

Über Bibel und Naturwissenschaft.

Von der Tagung des aargauischen Erziehungsvereins in Brugg.

Im Anschluß an die bereits in Nr. 18 der „Schweizer-Schule“ gegebene allgemeine Übersicht dieser prächtig verlaufenen Tagung seien noch einige Hauptgedanken des lichtvollen Vortrages von Dr. P. L. Font über Bibel und Naturwissenschaft nachgetragen.

Im ersten Teile stellte der Vortragende einige Grundsätze für die Beurteilung der hl. Schrift betr. der profanen Wissenschaft auf, die wir kurz etwa folgendermaßen zusammenfassen können.

Die hl. Schrift will uns keine Belehrung über diese Dinge bieten, die Gott dem menschlichen Verstande als Arbeitsfeld gegeben hat. Er möge und soll sich da betätigen und anstrengen; der Zweck der hl. Schrift ist religiöse Belehrung. Nun bringt aber freilich nebenher die Bibel doch manches Naturwissenschaftliches und wir halten doch daran fest, daß die hl. Schrift als Gottes Wort von Ihm inspiriert ist. Dies schließt ein, daß diese Bücher unter einer besonderen Beihilfe Gottes verfaßt wurden, daß Gott die Verfasser speziell zur Abfassung dieser Bücher anregte und sie bei Abfassung vor Irrtum bewahrte, es schließt aber durchaus nicht ein, daß Gott den Schreiber in der Auffassung des objektiven Tatbestandes einer mitgeteilten Naturerscheinung erleuchtete.

Gott konnte nun zwar, absolut genommen, das, was er uns mitteilen wollte, in seiner Sprache zu uns reden, d. h. er konnte vom Standpunkte seiner Weisheit und Allwissenheit auch in diesen profanen Dingen eine absolute Sprache oder Wahrheit sprechen, also z. B. über die Erschaffung von Sonne und Mond